**100**

**100 100 100 100 100**

**Frank Howest gewinnt zum zweiten Mal den Titel**

**F1 im SINGAPUR STYLE**

**Rennbericht zur 100. Weltmeisterschaft der MASTERS OF INSANITY**

**Samstag, 25. November 2023**

8 Piloten waren angetreten, das Finale einer hochspannenden Rennsaison zu bestreiten. Lediglich Dominique Babenschneider und André Dietrich waren nicht dabei.

Pünktlich zur MASTER TIME waren alle Piloten versammelt. Horst als Veranstalter ergriff das Wort. Nach Festlegung des Starttermins 2024 (24.02.2024) gab es einige lustige Anekdoten aus 26 Jahren MASTERS-Historie.

Dann überreichte Jörg Abel dem veranstaltenden Horst im Namen der gesamten MASTERS OF INSANITY 2 Gutscheinoptionen als Dank für die Organisation der Rennen der MOI. Horst durfte wählen, ob er mit Truppe zum Kartfahren oder die DTM am Norisring in Nürnberg besuchen wolle. Dazu gehörten dann die Eintrittskarten und ein Essen.

Horst entschied sich für die DTM in Nürnberg.

An dieser STELLE MÖCHTE ICH MICH GANZ HERZLICH BEI ALLEN BEDANKEN DIE MIR DIESES GROSSZÜGIGE GESCHENK HABEN ZUKOMMEN LASSEN. Besonderer Dank an Jörg Abel der die Gutscheine dann in die Tat umgesetzt hat.

Horst warf dann u.a. einen Blick in die Zukunft. Genauer ins Jahr 2049.

Diese und viele (nämlich exakt 99 weitere) Storys, philosophische Betrachtungen, Zitate, Kuriositäten hat Horst Carl in seiner Sammlung

100

zusammengefasst. Das umfangreiche Werk wurde nicht komplett zu diesem Saisonfinale fertig, wird aber jetzt, da es im Januar 2024 fertig wurde, in Kürze auf der Homepage der MOI ([www.masters-of-insanity.com](http://www.masters-of-insanity.com)) veröffentlicht werden.

Zu den Geschehnissen auf und um den Racetrack.

Zuerst:

Alle Kurven haben jetzt auch optisch sichtbar endlich Namen erhalten. Und zwar zuvörderst die derjenigen Fahrer/Fahrerin, die mindestens einmal den Titel GREATEST DRIVER OF THE GALAXY herausfahren konnten.

Geblieben sind die bereits in der Vergangenheit nicht nur mit Nummern versehenen Kurven wie „OMEGA“, „PRESSETURM“, „FORD BANK“, EAU ROUGE, QUEENS.

Zusätzlich erhielt die Gerade die die Zufahrt zur „OMEGA“ ist, den Namen „Martin Mecke Straight“ auch wenn der Martin die höchsten Weihen bis heute nicht erreichen konnte, so wird er damit für seine Treue und Verdienste von den MOI geehrt.

**Folgende Kurven wurden somit neu benannt:**

**Kurve 1 jetzt „Horst`s Corner“**

**Kurve 2 jetzt „Schwolow`s Arc**

**Kurven 3 und 4 jetzt „Knobel Chicane“**

**Kurve 6 jetzt „Cara`s Kink“**

**Kurve 11 jetzt „Maik Müller Bend“**

**Kurve 12 jetzt „Frank Howest Turn“**

**Kurve 14 jetzt „Jörg Abel Turn“**

Jetzt aber. ACTION!

Noch am Vortag hatte Basti Rumpel einen Rechenfehler in der Wertungstabelle entdeckt und so mussten alle Fahrer darüber informiert werden, dass die Punktetabelle sich an der ein- oder andren Stelle verändert hatte. Basti`s Berichtigungen erwiesen sich als zutreffend. So war der Drittplatzierte Frank Howest von 10 auf 4 Punkte an P2 (Jörg Abel) herangerückt. Der Tabellenführer Mark Schwolow hatte demnach nicht 2 Punkte Vorsprung auf Jörg Abel, sondern derer 5.

Auch im hinteren Teil der Tabelle hatte sich eine Änderung ergeben. So hatte Dominique Babenschneider nicht 41 sondern 42 Punkte in den bisherigen 3 Weltmeisterschaften 2023 herausgefahren. Hier waren die Auswirkungen freilich eher marginal. Dominique war heute nicht am Start und würde ganz sicher seinen P5 in der Wertung einbüßen.

Um 10.30 Uhr ging es dann die 13 Stufen hinab zur Rennstrecke.

Drei Rennkategorien (Indy Cars, Tourenrennwagen und F1) standen auf dem Rennprogramm 9 Rennen würde es geben.

Die Fahrer waren wie folgt in die 3 Startgruppen eingeteilt:

**Startgruppe 1: Mark Schwolow (Spur 1), Jörg Abel (Spur 2),**

**Maik Müller (Spur 4)**

**Startgruppe 2: Martin Mecke (Spur 1), Frank Howest (Spur 2),**

**Basti Rumpel (Spur 3)**

**Startgruppe 3: Horst Carl (Spur 2), Max Knobel (Spur 4)**

**Freie Trainingssessions**

Immer über die Zeitdauer von 7 Minuten je Rennklasse und Startgruppe. Diese Sessions sind bereits ein deutlicher Hinweis auf Leistungsstärken und Leistungsschwächen der einzelnen Fahrer/Auto-Kombinationen.

Eine einzige Besonderheit muss hier hervorgehoben werden. Nein: Darf hervorgehoben werden. Dazu gleich mehr. Am Ende versucht jeder Pilot hier möglichst viele Runden abzuspulen um eben für das jeweilige Qualifying gerüstet zu sein.

Da waren schon richtig schnelle Runden zu sehen; gibt es doch keine einzige Rennklasse mehr (die hier dieses Mal nicht am Start befindlichen Endurance Boliden eingeschlossen) in der man nicht unter die berühmte Schallmauer von 6,000 Sekunden fahren kann.

Ja! Und dann war es soweit. Im freien Training der F1 hatte Frank Howest mit seinem Red Bull seinen ganz besonderen Auftritt: Absoluter neuer Rundenrekord auf dem AUTODROMO CARLOS.

5.056 Sekunden

HAMMER! HAMMER! HAMMER!

Beinahe auf die Tausendstelsekunde eine Zehntel Sekunde schneller als der bis dahin gültige Rekord. CHAPEAU!!!

Im Vorfeld hatte **Frank Howest** bereits für eine handfeste **Sensation** gesorgt. So fuhr er mit seinem **RED BULL (F1)** bei Testfahrten die unglaubliche Fabelzeit von **4.924 Sekunden!!**  Das entspricht einem Durchschnitt von 4,874 m/sek. Und damit 17,55 Km/h.

Man konnte also vermuten, dass der absolute Rundenrekord den Frank selbst hielt (5.153 sec.) fallen würde.

**Die Qualifyings**

Nun da lassen wir dieses Mal, nach einer kurzen Vorbemerkung, einfach die Zahlen sprechen. Die Q1 und Q2 Sessions brachten schon recht dicke Überraschungen. So fiel auf, das Mark richtige Probleme hatte auf der Spur 1. Der Leader in der Gesamtwertung zum Ende seiner ersten Saison nach einem Pausenjahr 2022 ziemlich ratlos.

Dann das technische Pech von Frank im Qualifying der Tourenrennwagen. Sein unglaublich überlegener BMW Z4, der tatsächlich in den Bereich 5.3 Sekunden fahren konnte (ja! Fünf.drei) hatte nach einer Runde im Q einen Getriebedefekt. Frank musste auf sein T-Car, einen McLaren MP 4-12 umsteigen. Mit dem ging es immer noch höllenschnell dahin, aber Jörg Abel (Thyrow) war dann mit seinem AMG Mercedes GT schneller.

Des Weiteren hatten auch Maik und Basti arg zu kämpfen. Und auch bei Martin Mecke lief es bei Weitem nicht rund. Sehr interessant war, dass die Herren auf den Plätzen 2 bis 4 (Jörg, Frank, Horst) sich die Spur 2 teilten. Und das gab einen richtig spannenden Dreikampf um die Positionen in der Qualifikation.

Mit dem besseren Ende für Frank, hauchdünn vor Jörg und eher abgeschlagen innerhalb dieses Trios der Altmeister Horst.

Eine gute Figur über alle 3 Rennklassen machte Max. Er zeigte den Weg der Mitte, nämlich den, dass auch wenn man nicht ganz vorne mitgeigen kann, sich doch nicht geschlagen geben muss. Was sich dann in den 9 Rennen nochmals deutlich zeigen sollte. Dazu dann an entsprechender Stelle mehr.

So schauen wir jetzt auf die Qualifyingresultate. Nach Q1 mussten bei 8 Startern immer 3 die Segel streichen, so dass bei ihnen dann lediglich eine Rundenzeit ausgewiesen wird. Die Plätze 1-3 waren wieder direkt in den A-Rennen, die Plätze 4-6 in den B-Läufen.

VOILA!

**Startaufstellung der Indy Cars**

**Frank Howest, 5.661/5.597**

**Horst Carl, 5.709/5.687**

**Jörg Abel, 5.701/5.687**

**Max Knobel, 5.751/5.830**

**Mark Schwolow, 5.738/5.887**

**Maik Müller, 5.866/-----**

**Martin Mecke, 5.885/-----**

**Basti Rumpel, 6.192/------**

**Tourenrennwagen**

**Jörg Abel, 5.513/5.542**

**Frank Howest, 5.386/5.577**

**Max Knobel, 5.620/5.644**

**Martin Mecke, 5.690/5.774**

**Basti Rumpel, 5.671/5.776**

**Maik Müller, 5.738/-----**

**Horst Carl, 5.770/-----**

**Mark Schwolow, 5.963/------**

**F1**

**Frank Howest, 5.159/5.203**

**Jörg Abel, 5.386/5.409**

**Mark Schwolow, 5.550/5.433**

**Horst Carl, 5.390/5.497**

**Max Knobel, 5.564/5.675**

**Martin Mecke, 5.718/-----**

**Basti Rumpel, 5.810/----**

**Maik Müller, 6.220/-----**

Schaut man sich das Zeitentableau genauer an, so wird deutlich wie eng es hier zuging. Teilweise zeitgleich bzw. nur 2/1000 Sekunden voneinander getrennt entscheiden hier wirklich Momente über Hop oder Top.

Auffallend –leider auf der Negativseite - : Mit Mark und Horst in der Klasse der Tourenrennwagen zwei Spitzenfahrer (zusammen 11 Titel) im C-LAUF. Kaum zu glauben, aber wirklich passiert an diesem Samstag.

Maik erlebte in Sachen F1 den schlimmsten Absturz aller Zeiten. Mit dem im Laufe der Saison noch überlegenen Red Bull stürzt er auf P8 ab und fährt die schlechteste Quali-Zeit dieser WM mit einem F1 Rennwagen. Na. Da hat ja wohl gar nix gepasst.

Nochmal zu Max Knobel: Seit Urzeiten mal wieder über das Q in einen A-Lauf gefahren. Mit einem BMW Z4. Wie ja überhaupt die beiden deutschen Marken BMW und AMG Mercedes die Szenerie zurzeit klar dominieren. Hier und da noch ein McLaren im Einsatz. Porsche leider noch immer nicht konkurrenzfähig, da muss sich noch einiges bewegen. Sporadisch kommt nochmal ein Aston Martin zum Einsatz. Aber das meist nur über die Testfahrten bis zum freien Training. Für Q und Rennen reicht es dann eben nicht.

**Die 9 Rennen**

**Rennen 1 – C-Lauf der Indy Cars – Renndistanz 62 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Martin Mecke (Spur 1)**

**Basti Rumpel**

Vor dem Start das hier auf 3 Minuten angesetzte Warm up. Die Boliden jetzt erstmals an diesem Tag im Rennpowertrimm. Heißt konkret: 0,5 Volt gedrosselte Leistung für die Aggregate.

Schon in diesen 180 Sekunden war klar: Martin war hier haushoher Favorit. Schaut man sich die Qualitime von Basti an, so war dieser einfach mal gut 3/10 Sekunden selbst vom vorletzten (Martin) Platz entfernt.

Der Start bestätigte dann die Vermutungen. Martin war weg. Fuhr absolut kontrolliert. Basti hatte ein nicht zu bändigendes Auto am Regler hängen. 18 Runden Rückstand am Ende sprechen eine überdeutliche Sprache. Martin im B-Lauf angekommen.

Das Rennergebnis des C-Laufes der Indy Cars

Sieger: Martin Mecke, Klein Tool Dallara, 62 Runden in 06:49:55 min.

Rundenschnitt: 6.606 sek.

Platz 2: Basti Rumpel, Gulf Dallara, 44 Runden

Rundenschnitt: 9.308 sek.

Die schnellsten Rennrunden:

Martin: 6.116 sek.; Basti: 6.895 sek.

Ja das war schon ein gewaltiger Unterschied der sich da gezeigt hatte.

**Rennen 2 – B-Lauf der Indy Cars – Renndistanz 91 Rennrunden**

**Die Startaufstellung**

**Max Knobel (Spur 4)**

**Mark Schwolow (Spur 1)**

**Maik Müller (Spur 2)**

**Martin Mecke (Spur 3)**

Da standen also jetzt gleich 2 Piloten nicht auf ihrer jeweiligen Stammspur: Maik und Martin.

3 Minuten Warm up auch hier. Und Maik furios unterwegs. Aber auch Max auf der 4 sehr schnell dabei. Mark wieder probelmbehaftet und Martin mit der Umstellung auf Spur 3 ebenso.

Der Start. Und in den nächsten gut 10 Minuten wurde ein interessantes Rennen geliefert. Auch wenn es einige Unterbrechungen gab (Unfälle), an denen leider auch der Polesetter Max beteiligt war und die ihn letztlich auch seine gute Startposition in den Sand setzen ließ. Zumal er – so viel sei verraten – die absolut schnellste Rennrunde hinlegte (5.816 sek.!). Wie im Übrigen alle Piloten tatsächlich unter 6.000 Sekunden fahren konnten.

Am Ende siegte, schon ein Wenig überraschend, der Mann aus Potsdam. Maik Müller zirkelte seinen Monoposto gekonnt und sicher 91 mal durch die 14 Kurven.

Kein direkter Verfolger kann sich unmittelbar in den Windschatten hängen. Mark auf P2 hat schon einen großen Abstand. Maik gewinnt mit jeder Runde an Sicherheit und kontrolliert das Rennen von vorne. Und der Polesetter landet gar abgeschlagen auf P4. Maik hat sich die Fahrkarte zum A-Lauf gelöst. Glückwunsch.

**Das Rennergebnis des B-Laufes der Indy Cars**

**Sieger: Maik Müller, Dallara, 91 Runden in 10:26:53 Minuten**

**Rundenschnitt: 6.885 sek.**

**Platz 2: Mark Schwolow, Dallara, 87 Runden**

**Rundenschnitt: 7.201 sek.**

**Platz 3: Martin Mecke, Dallara, 80 Runden**

**Rundenschnitt: 7.832 sek.**

**Platz 4: Max Knobel, Dallara, 79 Runden**

**Rundenschnitt: 7.931 sek.**

Die schnellsten Rennrunden

Max: 5.816 sek.; Maik: 5.836 sek.; Martin: 5.902 sek.; Mark: 5.937 sek.;

Was wieder einmal bestätigt: Alles im Rennen läuft über die Fehlerquote. Denn in Sachen schnellste Rennrunden waren sie lediglich 1/10 Sekunde voneinander entfernt.

Es folgte das erste Highlight:

**Rennen 3 – A-Lauf der Indy Cars – Renndistanz 103 Rennrunden**

**Die Startaufstellung**

**Frank Howest (Spur 2)**

**Horst Carl (Spur 4)**

**Jörg Abel (Spur 3)**

**Maik Müller (Spur 1)**

4 Minuten Warm up für die Elite. Horst/Jörg nicht auf ihrer Stammspur.

Bis auf Frank haben alle Piloten ihre Anpassungsprobleme. Bei Maik läuft es auch auf der Stammspur bescheiden.

Der Start belässt Frank dann auch gleich an der Spitze. Und so geht der Zug dahin. Das Rennen entwickelt sich dann eher Indy Car untypisch. Es gibt unglaublich viele Zwischenfälle und damit Unterbrechungen. Riesenprobleme bei Jörg. Der Dallara des Thyrowers will auf der Spur 3 so gar nicht laufen. Frank hat alles im Griff. Fährt souverän an der Spitze. Horst kann allerdings im Laufe der Distanz ordentlich Druck aufbauen, und wir sehen ein wirklich beinhartes Duell. Frank muss alle Register ziehen um sich den Altmeister von der Hinterachse fern zu halten. In Sachen schnelle Rundenzeiten sind Frank/Horst eine andere Liga. Und dennoch nicht schneller als die Herren im B-Lauf. Die Spitzenrundenzeiten bewegen sich da schon auf einem sehr angenäherten Niveau. Jörg und Maik sind von der Speed her ohne Chance.

Am Ende reicht es für Frank Howest zum Sieg vor Horst Carl. Maik Müller kann sich dank der Riesenprobleme des Jörg Abel P3 sichern.

**Das Rennergebnis des A-Laufes der Indy Cars**

**Sieger: Frank Howest, Dallara, 103 Runden in 12:13:21 Minuten**

**Rundenschnitt 7.119 sek.**

**Platz 2: Horst Carl, Dallara, 102 Runden**

**Rundenschnitt 7.188 sek.**

**Platz 3: Maik Müller, Dallara, 96 Runden**

**Rundenschnitt 7.638 sek.**

**Platz 4: Jörg Abel, Dallara, 79 Runden**

**Rundenschnitt 9.281 sek.**

Die schnellsten Rennrunden:

Horst: 5.856 sek; Frank: 5.870 sek.; Jörg: 6.197 sek.; Maik: 6.207 sek;

**Rennen 4 – C-Lauf der Tourenrennwagen – Renndistanz 51 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Horst Carl (Spur 2)**

**Mark Schwolow (Spur 1)**

3 Minuten Warm up. Die wir nutzen wollen diese Rarität näher zu beleuchten. Die beiden Männer die in der Ewigenbestenliste nach Titelgewinnen auf P1 (Mark/7 Titel) und P2 (Horst/4 Titel) belegen stehen im C-Lauf!

Wie konnte es so weit kommen?

Die MOI schreiben ständig Geschichte und diese hier ist wieder eine besondere. Mark der an diesem Tag mit seiner Stammspur 1 haderte auf dem auf den Geraden ultraschnellen McLaren F1 genannten Tourenrennwagen der sich in den Kurven, zumal in den sehr engen der Spur 1, fahren lässt wie ein Bobby Car im Eiskanal ist nicht in der Lage seine schiere Überkraft in Rundenzeiten umzumünzen.

Horst auf dem BMW Z4 konnte den Mitkontrahenten auf Spur 2 Frank/Jörg nicht einmal annähernd das Wasser reichen. Wo es da genau klemmte konnte selbst der Altmeister nicht sagen. Ganz schlecht. Grundlos hinterherzufahren ist so ziemlich das Blödeste was einem Racer passieren kann.

Jedenfalls hatte man so etwas wie heute noch nicht gesehen.

Der Start.

Und da gab es tatsächlich ein richtig hartes Duell. Side by Side ging es um den Kurs. Und da beide auf direkt nebeneinander liegenden Slots unterwegs waren kam was kommen musste. TOUCHÉ! So heißt es im Fechtsport. Hier reichte ein kurzer Touchdown in „Queens“ um den Z4 von Horst auszuhebeln und geradeaus schlittern zu lassen. Sportsmann Mark hielt an und wartete bis der Konkurrent wieder auf Kurs war, hatte er das Heck des McLaren doch ausgestellt und damit den Abflug Horst`s begünstigt. Der allerdings hatte das auch nicht allzu klug angestellt. In dem scharfen Linksknick „Queens“ ist es eher ratsam den Kontakt kurz abreißen zu lassen. Es bieten sich ausreichend Gelegenheiten im folgenden schnellen Streckenabschnitt nach „Presseturm“ Boden gut zu machen und zu attackieren. OK. Die beiden also wieder Seite an Seite. Nicht sehr lange allerdings. Dann baute Mark, der schon über Limit fahren musste, doch das ein- oder andere Missgeschick ein so dass Horst dann ziemlich mühelos wegzog. Das am Ende Mark einen ziemlich großen Rückstand im Ziel hatte, verzerrt leider das Relief der Dramatik des ersten Renndrittels. Und so ein Sprintrennen (es ist das kürzeste Rennen des Tages) ist halt nun mal schnell vorüber.

Der Altmeister also im B-Lauf, Mark mit sehr mageren 2 WM Punkten natürlich sehr enttäuscht war doch auch aufgrund der Indy Car Resultate die WM-Führung schon dahin. Ein klein wenig ruhte die Hoffnung auf der F1 bei der er immerhin im A-Lauf stand.

**Das Rennergebnis des C-Laufes der Tourenrennwagen**

**Sieger: Horst Carl, BMW Z4, 51 Runden in 05:16:65 Minuten**

**Rundenschnitt 6.209 sek.**

**Platz 2: Mark Schwolow, McLaren F1 GT, 42 Runden**

**Rundenschnitt 7.539 sek.**

Die schnellsten Rennrunden:

Horst 5.887 sek; Mark: 5.985 sek.

Hoppla! So war es das bis hierhin schnellste Rennen des Tages! Natürlich dem Umstand geschuldet dass nur 2 Fahrzeuge im Rennen waren und daher eine gegenseitige Behinderung quasi nicht vorkam. Aber auch in Sachen Speed waren sie ja beinahe gleichauf und Mark eben wirklich gehandicapt vom überkritischen Handling seines Boliden.

**Rennen 5 – B-Lauf der Tourenrennwagen – Renndistanz 65 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Martin Mecke (Spur 1)**

**Basti Rumpel (Spur 3)**

**Maik Müller (Spur 4)**

**Horst Carl (Spur 2)**

Oh ja! Die MOI halten immer wieder erstaunliche Überraschungen bereit. Auch nach 26 Jahren noch. Und es schien, als sei diese 100. Weltmeisterschaft ein besonderes Ding nicht nur aufgrund der sehr runden Zahl.

Nach den 180 Sekunden Warm up (Maik hier nicht auf seiner Stammspur, alles anderen schon) ging es in diese immer wieder herrlich anzusehende Startaufstellung. Alle Flügel waren da wo sie sein sollten. Die Ästhetikregel also zu 100 % erfüllt.

Da sahen wir aus der Pole Position Martin mit seinem richtig top abgestimmten Z4. An P2 dann Basti auf seinem AMG Mercedes GT. Ein herrliches Auto in der Manga-Lackierung. Auf der dritten Startposition Maik mit dem bildschönen Aston Martin, auf P4 gefolgt von Horst mit dem Z4. Die damit Anfang und Ende der Startaufstellung markierten.

Nach wenigen Umläufen war das Feld bereits tief gespalten und wir sahen zwei Pärchen. Vorneweg Basti/Horst, Lücke, dann Martin/Maik. Brisant dabei: Basti/Horst auf den nebeneinanderliegenden Slots 3 und 2.

Und jetzt begann der große Kampf des Basti Rumpel. Der es in diesem Rennen mit 3 Top-Stars und Routiniers reinsten Wassers zu tun hatte.

Und jetzt muss ich, um die Spannung auch nur ansatzweise rüberbringen zu können schon mal vorgreifen und die jeweils schnellsten Rennrunden der einzelnen Piloten aufzeigen: Basti 5.807, Horst 5.895, Martin 5.898 und Maik 5.938.

Es ist unglaublich. Sie flogen quasi im Gleichklang einer guten Zehntelsekunde dahin. Und nur einige Fehler von Martin und Maik sorgten dafür, dass wir hier nicht einen Vierkampf über die Gesamtdistanz sahen. Basti/Horst lagen einander im direkten Windschatten, ja eher im Getriebekontakt. Fehlerfrei. Höllentempo. Abfluggefahr nahe 100 %. Und dennoch: Sie ließen die 4 Räder am Boden respektive auf dem Kunststoffasphalt.

Mittlerweile war als Zuschauerin Silke Elsholz zugegen die diesen Fight live und in Farbe miterleben konnte.

Rundengleich gingen Basti/Horst in die 65. Und letzte Rennrunde. Nerven durfte man hier nicht mehr haben. Und dann schlägt der Youngster den Altmeister um Haaresbreite. Lässt den Regler fallen und rutscht mit dem Rücken an der Wand zu Boden. Fix und fertig, vollkommen ausgelaugt. Den Sieg geholt und sich damit in den A-Lauf gestellt. Danke, Basti, für dieses großartige Duell. Mir hat es riesigen Spaß gemacht auch wenn ich der Unterlegene war.

Wir begegnen uns wieder auf der Strecke!

P3 sichert sich Martin knapp vor Maik und so war das Ding komplett.

Aber ich darf vorgreifen und übertreibe nicht, wenn ich auf das nachfolgende Rennen mit der Nummer 6 schaue und verspreche, es wird noch einmal deutlich brisanter, dramatischer, mir gehen die Superlative wirklich aus.

Zunächst die Übersicht über das Rennergebnis des Rennens 5.

**Rennergebnis des B-Laufes der Tourenrennwagen**

**Sieger: Basti Rumpel, Mercedes GT, 65 Runden in 06:43:93 Min.**

**Rundenschnitt 6.214 sek.**

**Platz 2: Horst Carl, BMW Z4, 65 Runden**

**Rundenschnitt 6.215 sek.**

**Platz 3: Martin Mecke, BMW Z4, 60 Runden**

**Rundenschnitt 6.732 sek.**

**Platz 4: Maik Müller, Aston Martin, 59 Runden**

**Rundenschnitt 6.846 sek.**

Die schnellsten Rennrunden:

Basti: 5.807 sek.; Horst: 5.895 sek., Martin: 5.898 sek.; Maik: 5.938 sek.

Das Rennen bis auf 6/1000 Sekunden im Durchschnitt am C-Lauf dran, der damit immer noch schnellstes Rennen des Tages war.

Tief durchatmen!

**Rennen 6 – A-Lauf der Tourenrennwagen – Renndistanz 76 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Jörg Abel (Spur 2)**

**Frank Howest (Spur 3)**

**Max Knobel (Spur 4)**

**Basti Rumpel (Spur 1)**

Die nachfolgenden Schilderungen der Ereignisse beruhen ausschließlich auf meiner subjektiven Beobachtung ergänzt durch die bei den anschließenden Diskussionen im Fahrerkreis zutage getretenen (sehr unterschiedlichen) Sichtweisen.

Der Chronist schreibt alle Rennberichte immer aus seinen naturgemäß subjektiv beeinflussten Erinnerungen in Verbindung mit dem ihm zur Verfügung stehenden objektiven Zahlen- und Datenmaterial.

Die nachfolgenden Geschehnisse waren ohne Zweifel die dramatischsten die ich bei den MOI erlebt habe. Als habe ein unsichtbarer Regisseur eingegriffen.

Wer sich an das Jahr 2021 der F1 erinnert, wird hier Parallelen zum dortigen Finalrennen und dem Zweikampf Hamilton vs. Verstappen erkennen können.

Es geht los!

4 Minuten Warm up. Die Zusammensetzung der Konkurrenz hochinteressant. 2 junge Piloten gegen 2 gesetztere Herren. Die freilich die Startpositionen 1 und 2 innehatten. Jörg und Basti nicht auf ihren Stammspuren.

Basti spülte es auf die Spur 1 auf der er – das war ihm natürlich bewusst – Schwierigkeiten haben würde das zu erwartende Tempo auch nur ansatzweise mitzugehen.

Wir starten jetzt. Und an dieser Stelle muss ich – um aller Dramaturgie gerecht zu werden – die schnellsten Rundenzeiten benennen um deutlich zu machen wie es hier ging.

Jörg: 5.838, Max: 5.838; Frank: 5.880; Basti 6.365.

Alles klar? Ich denke wohl.

Die ersten 3. Da passte kein Blatt Papier dazwischen. Basti gleich weg vom Fenster. Dann im Laufe des Rennens wurde das alles mehr und mehr zum Duell Jörg vs. Frank. In direkter Lauerstellung immer in derselben Runde: Max

Zweimal BMW (Frank/Max), zweimal AMG Mercedes (Jörg/Basti). Schon während der rasenden Fahrt war das was wir hier sahen an Dynamik und Nervenanspannung kaum zu überbieten. Rennleiter war Horst. Ausgenommen Basti, der mehr gegen die Spur als gegen seine Konkurrenten zu kämpfen hatte, gab es kaum Fehler. Irgendwann einmal eine Kollision zwischen Max und Jörg am Presseturm. Was Frank Luft gab; aber die beiden schlossen schnell wieder auf und Jörg lag in Führung. Für sein Touché gegen Max sprach die Rennleitung keine Strafe aus. Das Rennen lief weiter.

76 Runden. Das Rennen näherte sich der Schlussphase. Jörg/Frank praktisch side by side. Max dabei. Basti viele Runden zurück.

Noch einmal Jörg/Frank durch die Esses. Ist es bislang in allen Runden gutgegangen, so kommt es jetzt zur Kollision. Rennleiter Horst braucht einen Moment um die Situation zu erfassen. Per STOP-BUTTON nimmt er den Strom aus den Slots. Das kurze Umsetzen vom Erkennen bis zum STOPP reicht Max an beiden Verunfallten vorbeizugehen. Und nicht nur das. Ihm reicht es um Start/Ziel zu überqueren. Jetzt steht sein Bolide kurz hinter der Start/Ziel-Marke und damit den zeitnehmenden Lichtsensoren. Rennleiter Horst wartet bis die beiden Unfallfahrzeuge wieder durch den Streckenposten in ihre jeweilige Spur eingesetzt sind. Dann will er mittels Kommando „3,2,1“ das Rennen wieder freigeben. Es folgt ein Blick auf den Monitor. Und die Überraschung: Das Rennen ist beendet. Max hat mit seiner Durchfahrt die 76. Runde komplett gemacht. Er ist somit der Sieger dieses A-Laufes. Und da der PC die Durchfahrt der 3 Konkurrenten nicht mehr registrieren wird – das Programm stoppt mit Zieldurchfahrt des Wagens der zuerst die Gesamtdistanz gefahren hat (Max) – gilt für die weiteren Positionen die vorletzte Durchfahrt bei Start/Ziel. Und da war Frank hauchdünn vor Jörg. In der Folge ist Frank auf P2 gewertet und Jörg auf P3.

Jörg legt gegen diese Wertung Protest ein. Dieser Protest wird nach kontroversen Diskussionen zurückgewiesen und das Rennresultat so bestätigt wie es der PC ausgewiesen hat.

Das diese Entscheidung am Ende dieser WM direkte Auswirkungen aus das Jahresgesamtergebnis und damit die Titelvergabe hat, ist in dieser Phase noch nicht deutlich. Dazu dann am Ende dieses Berichts mehr.

Hier jetzt zunächst das

**Rennergebnis des A-Laufes der Tourenrennwagen**

**Sieger: Max Knobel, BMW Z4, 76 Runden in 08:03:30 Minuten**

**Rundenschnitt 6.359 sek.**

**Platz 2: Frank Howest, BMW Z4, 76 Runden**

**Rundenschnitt 6.360 sek.**

**Platz 3: Jörg Abel, Mercedes GT, 76 Runden**

**Rundenschnitt 6.361 sek.**

**Platz 4: Basti Rumpel, Mercedes GT, 68 Runden**

**Rundenschnitt 7.107 sek.**

Die schnellsten Rennrunden

Jörg: 5.838 sek.; Max: 5.838 sek.; Frank: 5.880 sek.; Basti: 6.365 sek.

Wie eng das alles zuging wird hier anhand der schnellsten Rennrunden sehr, sehr deutlich.

Nach dieser (An-)Spannung ging es dann beinahe nahtlos zur schnellsten Rennkategorie die die MOI im Gepäck mitführen:

**Die Rennen der F1**

Speed auf höchstem Niveau. Unterstützt durch reichlich Downforce mittels verbauter Magneten. Anders sind die Leistungen die man hier erleben darf nicht denkbar. Dazu kommen sehr gut haftende Reifen und natürlich drehzahlfreudige E-Aggregate.

Im Ganzen dann teuflisch schnelle Boliden die es in gut 5 Sekunden um die Kurven und über die Geraden zu jagen gilt. Im Rennen mit 13,6 bis 13,9 Volt leicht gezähmt (im Q sind es jeweils 0,5 Volt Mehrleistung). Und obgleich die F1 die Klasse mit dem wenigsten Saft aus der Voltkraftmaschine ist, sind es doch die absolut schnellsten Renngeräte die jetzt gleich am Start stehen sollten.

**Und dazu jetzt LICHT AUS, SPOTS AN.**

**Die F1 im SINGAPUR Style, ohne Raumlicht nur mit der Streckenbeleuchtung.**

**Das wird es jetzt in jeder Saison bei 2 der 4 Weltmeisterschaften für die F1 so geben.**

**Rennen 7 – C-Lauf der F1 – Renndistanz 72 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Basti Rumpel (Spur 3)**

**Maik Müller (Spur 4)**

180 Sekunden Warm up. Und Maik mit riesigen Problemen mit seinem Red Bull. Obgleich auf seiner Stammspur unterwegs, ebenso wie Basti.

Der Start. Und schon das Ende. Nach ganzen 5 Runden stellt Maik sein Fahrzeug ab und nimmt es von der Strecke. Unfahrbar. Keine Chance.

Jetzt gibt es die Solofahrt des Sebastian Rumpel über sehr, sehr lange 67 weitere Runden.

Das ist nun wahrlich an Langeweile kaum zu toppen. Nur die wirklich magisch beleuchtete Rennstrecke reißt diesen Langweiler ein Wenig heraus aus der unerträglichen Konkurrenzlosigkeit. Ein Novum in der Geschichte der MOI, ganz zweifellos.

Die MOI haben in Sachen Dramatik auf der Skala 1 bis 10 aber wirklich alles im Portfolio. Das war jetzt hier die „0“.

Basti bringt die One Man Show zu Ende. Und steht damit im B-Lauf der F1.

**Das Rennergebnis des C-Laufes der F1**

**Sieger: Basti Rumpel, McLaren, 72 Runden in 07:48:76 Minuten**

**Rennschnitt 6.510 sek.**

**Platz 2: Maik Müller, Red Bull, 5 Runden (Aufgabe)**

Die schnellsten Rennrunden

Basti: 5.856 sek.; Maik: 6.540 sek.

Au Backe. Schaut man sich Maiks Rundenzeit an dann ist sofort gesichert, dass der Champion aus 2009 hier rein materialtechnisch nullkommanull Chance hatte.

Jetzt konnte es im Sinne der Dramaturgie nur besser werden.

**Rennen 8 – B-Lauf der F1 – Renndistanz 99 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Horst Carl (Spur 2)**

**Max Knobel (Spur 4)**

**Martin Mecke (Spur 1)**

**Basti Rumpel (Spur 3)**

4 Starter auf ihren Stammspuren. Das versprach zumindest im Großen und Ganzen ein einigermaßen harmonisches Renngeschehen. 3 Minuten Warm Up waren ruckzuck erledigt.

Horst in der Favoritenrolle. Martin eher in der Nebenrolle besetzt.

Ab ging die Chose. Und so kam es wie angenommen. Horst auf dem BRAWN GP tadellos und völlig kontrolliert an der Spitze. Und Martin gleich weit, weit weg vom Hauptfeld. Dazwischen Max und Basti die sich ein tolles Rennen lieferten; was am Ende zugunsten von Max ausging. Aber die Messe um den Sieg und damit den Einzug in den A-Lauf war gelesen. Interessanterweise Max mit der klar schnellsten Rennrunde. Aber die Fehler! Nun ja.

Das Rennergebnis sprach für sich.

**Das Rennergebnis des B-Laufes der F1**

**Sieger:Horst Carl, BRAWN GP, 99 Runden in 10:26:53 Minuten**

**Rundenschnitt 6,329 sek.**

**Platz 2: Max Knobel, Williams, 94 Runden**

**Rundenschnitt 6.665 sek.**

**Platz 3: Basti Rumpel, McLaren, 93 Runden**

**Rundenschnitt 6,737 sek.**

**Platz 4: Martin Mecke, Williams, 80 Runden**

**Rundenschnitt 7,832 sek.**

Die schnellsten Rennrunden

Max: 5,700 sek; Horst: 5,881 sek.; Basti: 5,976 sek.; Martin: 6,201 sek.

Die 100. WM näherte sich dem großen Finale.

Das Top-Rennen des Tages stand auf dem Programm

**Rennen 9 – A-Lauf der F1 – Distanz 112 Runden**

**Die Startaufstellung**

**Frank Howest (Spur 2)**

**Jörg Abel (Spur 4)**

**Mark Schwolow (Spur 1)**

**Horst Carl (Spur 3)**

Wow!! Was für eine Startaufstellung. 15 Titel in Summe standen da. Die geballte Spitze der MOI. Jörg und Horst nicht auf den Stammspuren.

Die Plätze 1-4 in der Meisterschaft. Ein restlos würdiges Starterfeld für das „Rennen des Tages“.

4 Minuten Warm up stehen den A-Lauf-Teilnehmern jeweils zu.

Und sichtbar Mark auf dem Ferrari in der Außenseiterrolle. Auf der Spur 1 war da heute nicht viel zu holen.

Frank auf dem Red Bull gewohnt sauschnell. Aber auch Jörg auf dem Williams als Kracher unterwegs. Horst so lala mit seinem BRAWN GP auf der Spur 3 hatte nicht den Biss in Sachen Motorleistung. Da passte das Setup wohl besser auf die Spur 2.

Der Start.

Und sofort setzt sich Jörg aus der zweiten Startposition an die Spitze. Sehr dicht gefolgt von Frank und Horst. Mark bereits früh durchgereicht. Dieser Superexpress rast in unbeschreiblichem Tempo über die Kunststoffpiste. Wie an der Schnur gezogen. Formationsflug zumindest auf den Positionen eins bis drei. Mark kämpft verzweifelt und schon wieder ist ein F1 Rennen frühzeitig beendet. Nach nur 20 Runden finden wir Mark in der Zuschauerrolle wieder. Mit verschränkten Armen und einigermaßen enttäuscht kann er jetzt ein superschnelles Rennen der Herren Abel, Howest und Carl verfolgen.

Luftlinie konnte kaum rasanter sein als das was hier geboten wurde. Und das alles quasi fehlerfrei. Da Horst das Tempo nicht ganz mitgehen konnte, hatte er am Ende 4 Runden verloren.

Jörg und Frank kamen rundengleich über den Zielstrich und legten – so viel sei vorweggenommen – mit einem Rundendurchschnitt von 5,733 Sekunden einen schier unglaublichen Schnitt hin. Und das über 112 Runden. Allerdings änderte sich an der Reihenfolge während des gesamten Rennens nichts. Ein Start/Ziel-Sieg für den Mann aus Thyrow. 15 WM Punkte im schnellsten und längsten Rennen der WM. Gratulation.

**Das Rennergebnis des A-Laufes der F1**

**Sieger: Jörg Abel, Williams, 112 Runden in 10:42:12 Minuten**

**Rundenschnitt 5,733 sek.**

**Platz 2: Frank Howest, Red Bull, 112 Runden**

**Rundenschnitt 5,734 sek.**

**Platz 3: Horst Carl, BRAWN GP, 108 Runden**

**Rundenschnitt 5,946 sek.**

**Platz 4: Mark Schwolow, Ferrari, 20 Runden (Aufgabe)**

Die schnellsten Rennrunden

Frank: 5,430 sek.; Jörg: 5,460 sek.; Horst: 5.650 sek.; Mark: 6,075 sek.

Nochmals: Höllentempo. 5,4er Zeiten im Rennen das ist die schiere Urgewalt.

Die Weltmeisterschaft war gelaufen.

Zum 100. Mal wurden die Punkte vergeben. Und zum 21. Mal (seit 2003 gibt es den Jahresgesamttitel) wurde die höchste Krone des Slotracing-Sports verliehen.

Und diese sicherte sich mit 4 Punkten Vorsprung zum zweiten Mal in seiner Karriere nach 2019

**Frank Howest(Eisenhüttenstadt)**

**Herzlichen Glückwunsch, Frank.**

**Horst überreichte Frank anschließend die Trophäe. Ein gerahmtes Poster mit dem Farbphoto der jüngsten MOI-Formation aus dem Jahr 2023.**

**Nach dem jetzt folgenden Jahresendpunktestand folgen wie immer für alle Interessierten die Highlights 2023, sowie natürlich die aktualisierte EWIGENBESTENLISTER der MASTERS OF INSANITY.**

**Saisonauftakt 2024 wird die 101. WM, ausgefahren am 24.02.2024.**

***Der abschließende Punktestand 2023***

***P1: Frank Howest, 141 Punkte (4)***

***P2: Jörg Abel, 137 Punkte (4)***

***P3: Mark Schwolow, 123 Punkte (4)***

***P4: Horst Carl, 112 Punkte (4)***

***P5: Maik Müller, 51 Punkte (3)***

***P6: Max Knobel, 50 Punkte (3)***

***P7: Basti Rumpel, 46 Punkte (3)***

***P8: Martin Mecke, 45 Punkte (3)***

***P9: Dominique Babenschneider, 42 Punkte (3)***

***P10: André Dietrich, 18 Punkte (1)***

***Das war die Saison 2023...***

* 4 Weltmeisterschaften, das CLASSIC 100 sowie erstmals das SINGAPUR STYLE Rennen
* 10 Piloten in der Jahreswertung
* Ein neuer absoluter Rundenrekord. Frank verbesserte seine eigene Bestmarke um eine knappe Zehntelsekunde auf die Marke von 5,056 Sekunden. Im freien Training der F1 auf seinem Red Bull Boliden während der 100. Weltmeisterschaft. Bei Testfahrten war ihm als erstem Fahrer überhaupt eine Zeit unter 5,000 Sekunden gelungen!!! 4,924 Sekunden für eine Runde. Wahnsinn und physikalisch eigentlich unmöglich.
* Sieger des ersten, mit Formel E Fahrzeugen ausgetragenen Mannschaftsendurancewettbewerbes SINGAPUR STYLE unter eigens neu installiertem, von Mark und Horst entworfenen, Flutlicht waren Jörg Abel, Martin Mecke und Dominique Babenschneider. Dominique erreichte damit seinen ersten großen Rennerfolg.
* Martin gewann mit Horst auch das CLACCIC 100 über 3 Rennstunden und siegte damit in beiden Endurance Mannschaftswettbewerben.
* Beim SINGAPUR STYLE lagen zwischen P 1 (810 Runden) und P4 (801 Runden), ganze 9 Runden nach 100 Minuten Renndauer. P2 (Maik Müller/Max Knobel) unterlag lediglich um eine gute Runde.
* Die 100. WM war natürlich ein ganz besonderes Ereignis. Das dieses Finale dann am Ende höchst umstritten ausging, trübte leider den Gesamteindruck einer herausragenden Saison.
* 3 verschiedene Piloten führten über das Jahr die Meisterschaftstabelle an. Jörg Abel lag nach 2 Weltmeisterschaften vorne. Der Hattricksieger der Jahre 2020 bis 2022 wurde dann nach WM 99 vom siebenfachen Champion Mark Schwolow abgelöst. Und am Ende war es dann Frank Howest der sich seinen zweiten Titel nach 2019 sichern konnte.
* André Dietrich bestritt lediglich den Saisonauftakt, sowie das CLASSIC 100 Rennen.
* Die Pole Positions 2023 fuhren 5 Fahrer heraus. Dabei überragten Jörg und Frank mit je 4 Poles alle anderen. 2 der begehrten ersten Startplätze sicherte sich Mark, je eine konnten Maik und Horst rausfahren
* Die meisten A-Lauf-Siege gelangen Mark. 4 von 12 dieser hochdotierten Rennen konnte der Großbeerener gewinnen. 3 mal dominierte Jörg, Frank und Horst sicherten sich 2 mal diesen Sieg und Max siegte einmal in der höchsten Spielklasse.
* B-Lauf-Siege errangen Mark (4), Horst (3), Frank (2) und Jörg, Maik und Basti je einmal.
* Die leidigen C-Lauf-Siege waren wie folgt verteilt: Dominique/Basti je 3, Jörg/Martin je 2, und Horst/Maik je einen.
* Die 4 Erstplatzierten der Jahreswertung waren auch die 4 Piloten die alle 4 Weltmeisterschaften gefahren sind.
* Die Plätze 5 bis 9 gingen an die Piloten die 3 der 4 Weltmeisterschaften bestritten haben.
* Die meisten Rennstarts hatten Mark und Horst. Für sie ging, ausgenommen den Endurance Teamwettbewerben, 16 Mal die Startampel für ein Rennen an und aus. Jörg folgte mit 15 Starts. Dahinter Frank mit 14. Die weitere Reihenfolge: Basti (13); Dominique (12); Maik (11), Martin (11), Max (9) und André (3).
* Neben der Flutlichtinstallation sind die Kurvenschilder brandneu. Ale GREATEST DRIVER OF THE GALAXY seit 2003 (seitdem gibt es diesen Titel) sind verewigt Die Zufahrtsgerade zur OMEGA wurde ehrenhalber nach Martin Mecke benannt.
* Die schnellste Runde die jemals ein Tourenrennwagen gefahren ist, gelang ebenfalls Frank Howest. Im Q1 fuhr er die Runde in 5,386 Sekunden. Was bis heute unerreicht blieb. Und zwar mit deutlichem Abstand.
* Die schnellste gefahrene Rennrunde des Jahres knallte Frank Howest hin. Im A-Lauf der F1 (wo sonst) beim Saisonfinale fuhr er eine Rennrunde in 5,430 Sekunden!
* Bei allen 4 Weltmeisterschaften 2023 waren jeweils 8 Piloten am Start.
* Bis auf André, der ja lediglich beim Saisonauftakt am Start war, haben alle Piloten mindestens einen Rennsieg eingefahren. Bei Max war es tatsächlich bei 9 Starts ein einziger Sieg (A-Lauf der Tourenrennwagen/100. WM). Die meisten Rennsiege erzielte Mark (8 Siege bei 16 Rennstarts). Gefolgt von Jörg und Horst (je 6 Rennsiege). 4 Siege haben jeweils Frank und Basti rausgefahren. Dominique hat 3 Siege erlangt, Maik und Martin derer je 2.
* Beeindruckend: Bei allen 4 Weltmeisterschaften wurden in Summe 9.973 Rennrunden gefahren. Beim CLASSIC 100 waren es in Summe 6.322 Rennrunden und beim SINGAPURSTYLE kamen weitere 3.223 Rennrunden dazu.
* In Summe also wurden 2023 alleine 19.518 Rennrunden gefahren. Das sind 468,432 Kilometer!
* An 84 von 365 Tagen wurde getestet. Dazu kamen die 6 Renntage.
* Natürlich ist Stillstand Rückschritt! Daher werden auch für die bevorstehende Saison 2024 weitere Innovationen geplant. So viel sei verraten: Die Medienpräsenz der MOI soll ausgeweitet werden.

So. Und nach alldem: Die Ewigenbestenliste der MASTERS OF INSANITY, unterteilt in 5 Rubriken (Anzahl gefahrene Rennen, Pole Positions, A/B/C-Lauf-Siege).

**EWIGENBESTENLISTE DER MOI (est. 1997)**

**Vorweg alle GREATEST DRIVER OF THE GALAXY (seit 2003)**

**2003 Horst Carl**

**2004 Mark Schwolow**

**2005 Christoph Knobel**

**2006 Christoph Knobel**

**2007 Mark Schwolow Christoph Knobel**

**2008 Mark Schwolow**

**2009 Maik Müller**

**2010 Mark Schwolow**

**2011 Horst Carl**

**2012 Horst Carl**

**2013 Mark Schwolow**

**2014 Cara Carl**

**2015 Mark Schwolow**

**2016 Mark Schwolow**

**2017 Horst Carl**

**2018 Mark Schwolow**

**2019 Frank Howest**

**2020 Jörg Abel**

**2021 Jörg Abel**

**2022 Jörg Abel**

**2023 Frank Howest**

**Anzahl gefahrene Rennen (ausgenommen CLASSIC 100 und SINGAPUR STYLE)**

P01 Horst Carl, 354 (1)

P02 Mark Schwolow, 294 (2)

P03 Maik Müller, 228 (3)

P04 Jörg Abel, 176 (4)

P05 Frank Howest, 174 (5)

P06 Martin Mecke, 161 (6)

P07 Max Knobel, 150 (7)

P08 Martin Carl, 106 (8)

P09 Christoph Knobel, 104 (9)

P10 Laura Kahlisch, 90 (10)

P11 Mirco Jäger, 81 (11)

P12 Stefan Barth, 76 (12)

P13 Cara Carl, 73 (13)

P14 Karsten Löchert, 67 (14)

P15 André Dietrich, 58 (15)

P16 Lars Kaiser, 54 (16)

P17 Svenja Abel, 49 (17)

P18 Jörg Mennicken, 44 (18)

P19 Dominique Babenschneider, 43 (20)

P20 Basti Rumpel, 35 (22)

P21 Janissa Prill, 33 (19)

P22 Basti Müller, 27 (21)

P23 Dietmar Carl, 21 (23)

P24 Ralf Prill, 16 (24)

P25 Thomas Juschkus, 14 (25)

P26 Uwe Dietrich, 9 (26)

P27 Stefan Sliwa, 1 (27)

Pole Positions

P01 Mark Schwolow, 58 (1)

P02 Christoph Knobel, 46 (2)

P03 Horst Carl, 39 (3)

P04 Jörg Abel, 26 (4)

P05 Frank Howest, 20 (6)

P06 Cara Carl, 18 (5)

P07 Maik Müller, 17 (6)

P08 Mirco Jäger, 12 (8)

P09 Martin Mecke, 10 (9)

P09 Lars Kaiser, 10 (9)

P11 Marin Carl, 6 (11)

P12 Jörg Mennicken, 4 (12)

P13 André Dietrich, 3 (13)

P13 Janissa Prill, 3 (13)

P13 Dietmar Carl, 3 (13)

P16 Max Knobel, 1 (16)

P16 Laura Kahlisch, 1 (16)

P16 Stefan Barth, 1 (16)

A-Lauf-Siege

P01 Horst Carl, 78 (1)

P02 Mark Schwolow, 66 (2)

P03 Maik Müller, 27 (3)

P04 Christoph Knobel, 25 (4)

P05 Jörg Abel, 24 (5)

P06 Frank Howest, 18 (7)

P07 Mirco Jäger, 17 (6)

P08 Martin Mecke, 16 (7)

P09 Martin Carl, 15 (9)

P10 Cara Carl, 14 (10)

P11 Lars Kaiser, 11 (11)

P12 Basti Müller, 6 (12)

P13 Dietmar Carl, 4 (13)

P14 Jörg Mennicken, 3 (14)

P15 Max Knobel, 2 (16)

P15 André Dietrich, 2 (15)

P17 Laura Kahlisch, 1 (16)

P17 Janissa Prill, 1 (16)

B-Lauf-Siege

P01 Horst Carl, 43 (1)

P02 Mark Schwolow, 28 (2)

P03 Martin Mecke, 23 (3)

P04 Frank Howest, 19 (4)

P05 Maik Müller, 17, (5)

P06 Jörg Abel, 16 (6)

P07 Mirco Jäger, 14 (7)

P08 Max Knobel, 12 (8)

P09 Martin Carl, 9 (9)

P10 Jörg Mennicken, 8 (10)

P11 André Dietrich, 7 (11)

P12 Karsten Löchert, 6 (12)

P12 Christoph Knobel, 12 (12)

P14, Laura Kahlisch, 5 (14)

P15 Cara Carl, 3 (15)

P15 Basti Müller, 3 (15)

P15 Janissa Prill, 3 (15)

P18 Dominique Babenschneider, 2 (18)

P18 Lars Kaiser, 2 (18)

P20 Basti Rumpel, 1 (--)

C-Lauf-Siege

P01 Martin Mecke, 19 (1)

P02 Max Knobel, 15 (2)

P03 Maik Müller, 13 (3)

P04 Jörg Abel, 10 (6)

P04 Laura Kahlisch, 10 (4)

P06 Frank Howest, 9 (5)

P06 Horst Carl, 9 (6)

P08 Dominique Babenschneider, 7 (9)

P08 André Dietrich, 7 (8)

P10 Basti Rumpel, 5 (13)

P11 Mark Schwolow, 4 (9)

P12 Mirco Jäger, 3 (11)

P12 Svenja Abel, 3 (11)

P14 Karsten Löchert, 1 (14)

Horst Carl im Februar 2024